

Beruf. Gemeinschaft. Verbundenheit.

Ein Beitrag von Frank Aschoff

Jubiläumsfeiern können langweilig sein – sie können aber auch ein Stück gemeinsamer Geschichte lebendig werden lassen. Und was ist in dieser Geschichte das Wichtigste? Menschen! In München wurde die Geschichte der Zusammenarbeit von Menschen jetzt sehr lebendig gefeiert: Anlässlich von 90 Jahren Staatliche Berufsfachschule für Physiotherapie am Klinikum der Universität München und 70 Jahren Deutscher Verband für Physiotherapie, Landesverband Bayern, wurde am 7. Oktober 2016 ein Festsymposium veranstaltet. Frank Aschoff war für die pt dabei.

Rückblick auf die Arbeit vieler Menschen

Für Eilige

90 Jahre PT-Schule, jetzt Teil des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums für Gesundheitsberufe München, und 70 Jahre Deutscher Verband für Physiotherapie, Landesverband Bayern – diese beiden Jubiläen wurden Anfang Oktober 2016 gefeiert. Die Gastgeber des Festsymposiums konnten sich über zahlreiche Gäste und Referenten freuen: unter anderem Vertreter aus Politik und Regierung, Funktionäre und ehemalige Mitarbeiter und Mitstreiter.

Für eine gute Zukunft des Berufsstandes muss es attraktivere Rahmenbedingungen und eine bessere Vergütung geben – dies war Konsens auf der Veranstaltung.

Claudia Klose, Schulleiterin, und Rüdiger von Eisebeck, Vorsitzender des Verbandes, begreifen sich als Nachfolger vieler Menschen, welche die Geschichte der Physiotherapie aktiv mitgestaltet haben. Dies zeigt sich daran, wie das Jubiläum gefeiert wurde: In einer Präsentation stellten sie die vielen Kolleginnen und Kollegen vor, die zum Gelingen der Arbeit in den beiden traditionsreichen Institutionen beigetragen haben (Abb. 1). Dass man diese Feier gemeinsam gestaltete, ist kein Zufall, das wurde während des Vortrages deutlich. Die Geschichten von Schule und Verband sind eng verwoben – auch mit der Zeitschrift, in der dieser Bericht erscheint: Die hieß damals schlicht „Krankengymnastik“ oder auch „dicke Blaue“, wie sie Rüdiger von Eisebeck scherzhaft nennt. Viele engagierte Frauen prägten die frühe Geschichte von Schule, Verband und Zeitschrift – wie zum Beispiel Asta von Müllmann: erste 1. Vorsitzende des Landesverbandes Bayern 1946 bis 1960; Begründerin der Zeitschrift Krankengymnastik, der heutigen pt (Erstausgabe 1949); Leitung der Münchner PT-Schule von 1960 bis 1968.

Verbundenheit in der Aufgabe

Doch zunächst zu den Menschen: Für die Besucher waren besonders die Momente anrührend, in denen während des Vortrages ein vergilbtes Schwarz-Weiß-Foto von wichtigen Persönlichkeiten gezeigt wurde und genau diese Personen – nur

eben 20, 30 oder 40 Jahre älter geworden – aus den Reihen des Publikums aufstanden, beklatscht wurden und zum Dank einen Blumenstrauß erhielten.

Stellvertretend für all die Geehrten sei hier exemplarisch Margrit List (Abb. 2) genannt. Sie dürfte sehr vielen Kollegen durch ein Lehrbuch bekannt sein: „Physiotherapie in der Traumatologie“, 1984 erschienen und 2009 zum fünften Mal neu aufgelegt. Damit hat das Werk Generationen von Physiotherapeuten in Ausbildung und Berufspraxis begleitet. Schon ihre PT-Ausbildung absolvierte Margrit List an der Uni München; ab 1960 war sie dort Lehrkraft für PT-Chirurgie. Fast 30 Jahre lang, bis 1998, leitete sie die Berufsfachschule für Physiotherapie. Neben ihrer Arbeit in der Lehre war sie auch berufspolitisch sehr aktiv: vier Jahre als Zweite Vorsitzende des Deutschen Verbandes für Physiotherapie, fünf Jahre als Präsidentin der World Confederation for Physical Therapy. Ihr Engagement wurde gesellschaftlich gewürdigt: 1991 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz, 2005 dann das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Und sie ist natürlich da, nimmt teil.

Rüdiger von Eisebeck und Claudia Klose konnten sich über zahlreiche Gäste freuen, die sich ihren jeweiligen Institutionen verbunden fühlen. So betonte zum Beispiel der Vorsitzende des Landesverbandes die Wichtigkeit der Kooperation mit dem Verband freier Berufe, dessen Vertreter sich im Vortrag klar für eine Verkammerung der Physiotherapie aussprach. Das Ziel: weniger Fremdbestimmung durch Staat und Kassen.

Die Vertreterin des Bayerischen Gesundheitsministeriums freute sich, dass PTs „wichtige Player“ im Gesundheitswesen geworden seien, wies aber auch darauf hin, dass es für eine gute Zukunft des Berufsstandes attraktivere Rahmenbedingungen und eine bessere Vergütung geben müsse.

Kritischer Blick nach vorn

Die Zukunft war auch das Thema einer abschließenden kleinen Podiumsdiskussion: Ab 2017 wird wohl die Abkoppelung von der Grundlohnsumme kommen, auf drei Jahre befristet. Das Gesetz zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung sieht unter anderem die Blankoverordnung vor – und es gibt Hinweise, dass auch Modellprojekte für den Direktzugang noch in die entsprechenden Papiere eingesteuert werden sollen. Der eingeladene Funktionär der Ersatzkassen, Dr. Ralf Langgejürgen, berichtete offen von seinen Erfahrungen: Wenn er mit Ärzten über Delegation spreche, stellten diese schon mal schnell andere Berufs-

gruppen als semiprofessionell dar. Er bejahte ganz klar die Frage danach, ob PTs eine zu schwache Lobby in Berlin haben. Und er richtete sich mit dem Appell an die Physiotherapeuten, für noch mehr wissenschaftliche Belege ihrer Leistungen zu sorgen.

Ein Jubiläum also, das aufzeigen konnte, wie weit Begeisterung für den Beruf, Freude an gemeinsamer Arbeit und eine tiefe Bindung an Menschen und Institutionen tragen können. ●

Anmerkung

Alle Fotos: David Zaher Khan



Abb. 1 (v. li. n. re.) Prof. Dr. Volkmar Jansson, Direktor der Orthopädischen Klinik und seit 2009 Kurator der Schule; Petra Anders, Leiterin der AG-Lehrer Bayern; Rüdiger von Eisebeck, seit 1990 1. Vorsitzender des Landesverbands Bayern des ZVK; Claudia Klose, seit 2011 Schulleiterin der Staatlichen Berufsfachschule für Physiotherapie am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum für Gesundheitsberufe München



Abb. 2 Schulleiterinnen (v. li. n. re.): Claudia Klose, 2011 bis heute; Margrit List, 1969–1998; Susanne Hirsch, 1998–2011 – und Schülerinnen bzw. zukünftige (?) Schulleiterinnen

MEDICA Düsseldorf, 14. – 17. November 2016 · Halle 04, Stand E36 Gymna | D58 Enraf-Nonius

Ihr Partner für Physiotherapie – alles aus einer Hand für Ihre Praxis!

PROMEDIA PHYSIOTHERAPIE
Planung
Einrichtung
Einkaufsoptimierung
Service / Prüfung / Wartung
Finanzierung

GYMNA Stoßwellen- und Kaltlufttherapie
Genial und höchst wirkungsvoll.

StatUS Ultraschalltherapie
Lernen Sie die Anwendung mit statischem Ultraschall kennen.

Gemeinsam realisieren wir die Umsetzung Ihrer Wünsche für Ihre Physiotherapiepraxis. Profitieren Sie hierbei von unserer langjährigen Erfahrung bei Planung, Montage, Inbetriebnahme sowie Finanzierung Ihrer Praxis.

ÜBERREGIONAL VOR ORT – IHR STARKER PARTNER FÜR PHYSIOTHERAPIE

PROMEDIA Medizintechnik · A. Ahnfeldt GmbH · Marienhütte 15 · 57080 Siegen · Tel. (49) 05455/55 68 025 · physio@promedia-med.de · www.promedia-physio.de

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK